

Lenze



# *Geschäftsbericht*

**2009/2010**

**Lenze**

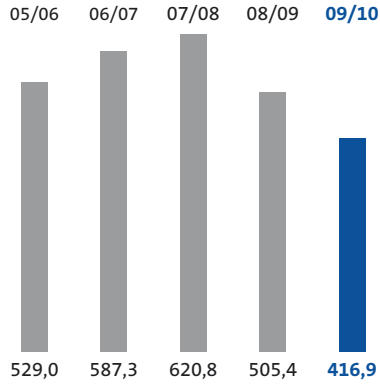




Seit der Gründung vor über 60 Jahren ist Lenze ein Familienunternehmen im Eigentum der Gründerfamilie. Die Familie wird wie bisher auch in Zukunft die Verantwortung für die Unternehmensgruppe tragen und den besonderen Charakter des Familienunternehmens erhalten.

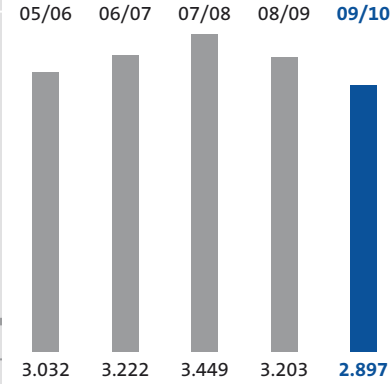
## Umsatz

in Mio. €



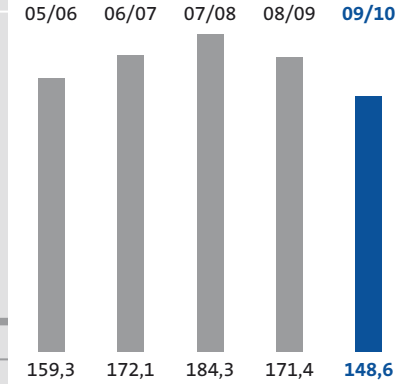
## Mitarbeiter

jeweils zum 30.4.



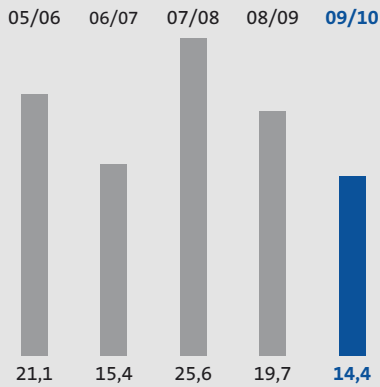
## Personalaufwand

in Mio. €



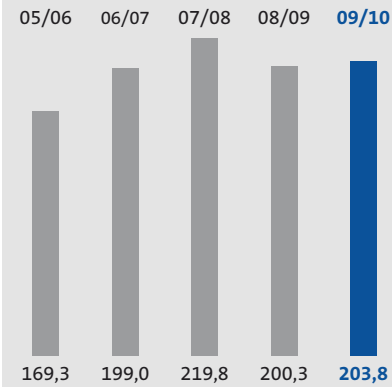
## Investitionen

in Mio. €



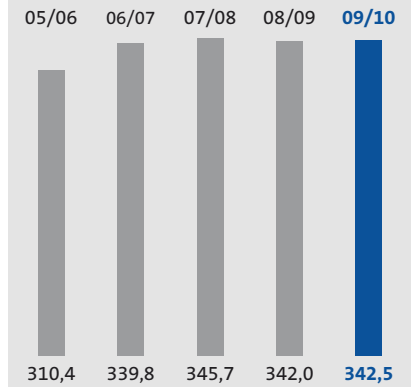
## Eigenkapital

in Mio. €



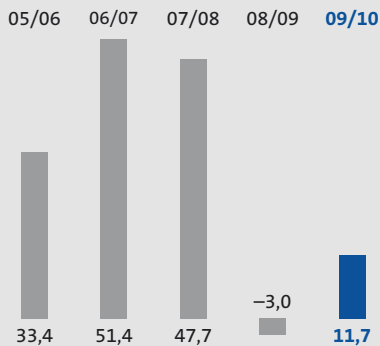
## Bilanzsumme

in Mio. €



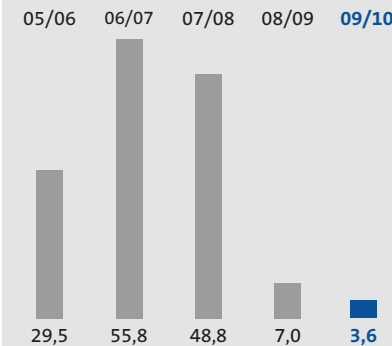
## Cashflow

in Mio. €



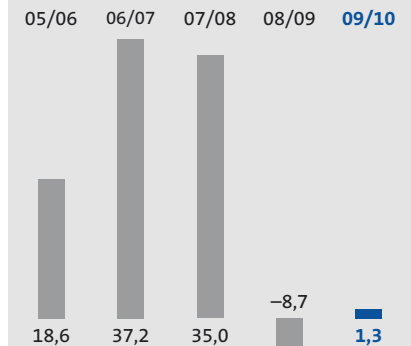
## EBIT

in Mio. €



## Jahresüberschuss

in Mio. €





Vorwort des Vorstands	7
Bericht des Aufsichtsrats	8
Partner für Antriebs- und Automatisierungslösungen	12
Lagebericht	14
Konzernabschluss	30
Bilanz	30
Gewinn- und Verlustrechnung	31
Eigenkapitalpiegel	32
Kapitalflussrechnung	33
Allgemeine Erläuterungen	34
Die Lenze-Gruppe am 30. April 2010	35



Dr. Erhard Tellbüscher, Diplom-Ingenieur



Frank Maier, Diplom-Ingenieur

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach dem von der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise geprägten schwierigen Jahr 2009 zeigen die Wirtschaft insgesamt, wie auch die für uns relevanten Branchen und Märkte eine erfreulich positive Entwicklung. So verzeichneten wir im vierten Quartal des Geschäftsjahrs 2009/2010 eine deutliche Erholung im Auftragseingang, die sich auch im jetzt laufenden Geschäftsjahr fortsetzt. Wir gehen von einer weiterhin stabilen und nachhaltigen Erholung der Konjunktur und der wirtschaftlichen Lage unserer Kunden aus.

Wir sind froh darüber, die Finanz- und Wirtschaftskrise aus eigenen Kräften bewältigt zu haben. Vor dem Hintergrund der getätigten Kostenanpassungen in Verbindung mit dem Auftragsanstieg konnten wir eine positive Ergebnisentwicklung herbeiführen.

Das Geschäftsjahr war bestimmt davon, eine Balance zwischen Kostenreduzierung und Investitionen in langfristige Ziele zu schaffen. Wir haben unsere Investitionen im letzten Geschäftsjahr leicht reduziert. Dies ist darauf zurückzuführen, dass wesentliche Produktentwicklungen bereits abgeschlossen und die entsprechenden Investitionen für Produktionsanlagen getätigt sind. Dabei ist es uns gelungen, unsere langfristigen Ziele voranzutreiben. So sind wir mit einer Vielzahl neuer Produkte auf den Markt gekommen und auch die Internationalisierung unserer Unternehmensgruppe haben wir vorangetrieben: Mit der Übernahme eines Vertriebs- und Servicepartners in Brasilien haben wir einen wichtigen Schritt in diesem Zukunftsmarkt getan.

Energie sparen ist eine der großen Herausforderungen, heute und in der Zukunft. Energieeffizienz war daher im vergangenen Geschäftsjahr ein wichtiges Thema und wird auch in Zukunft führendes Thema und Aufgabe sein. Unsere Produkte sind nach dem neuesten Stand der Technik entwickelt. Wir nennen diese Technologien und Konzepte „Lenze BlueGreen“.

Unseren Kunden können wir heute mit einem weiterentwickelten Portfolio unserer Antriebs- und Automatisierungsplattform L-force, der Beratungskompetenz unserer Mitarbeiter sowie den entsprechenden Methoden und Instrumenten eine hervorragende Ausgangsbasis für die Realisierung moderner Maschinenkonzepte bieten.

Aerzen, 03. September 2010



Dr. Erhard Tellbüscher

Vorsitzender des Vorstands der Lenze SE

## **Das Geschäftsjahr vom 1. Mai 2009 bis 30. April 2010**

Im Berichtszeitraum hat der Aufsichtsrat in vier Sitzungen den Vorstand beraten und seine Geschäftsführung überwacht. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend unterrichtet und ihm alle Sachverhalte vorgelegt, die der Entscheidung durch den Aufsichtsrat bedurften. Die Unterrichtung betraf auch das Risikomanagement im Konzern. Der Aufsichtsrat hat aufgrund der Berichte des Vorstands mit diesem die Entwicklung der Gesellschaft regelmäßig erörtert und sich ein eigenes Bild von der Lage der Gesellschaft verschafft. Insbesondere hat sich der Aufsichtsrat eingehend mit den Auswirkungen der weltweiten Finanzkrise auf die Lenze-Gruppe und deren Unternehmensplanung befasst. Die Rechtmäßigkeit der Unternehmensführung hat der Aufsichtsrat anhand der wesentlichen Geschäftsvorfälle des Geschäftsjahres mit dem Abschlussprüfer erörtert. Hinsichtlich der Ordnungsmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Unternehmensführung hat sich der Aufsichtsrat in seinen Erörterungen mit dem Vorstand insbesondere von der Leistungsfähigkeit der Organisation der Lenze-Gruppe überzeugt.

## **Formwechsel in Lenze SE**

Im Geschäftsjahr 2009/2010 wurde die Lenze AG durch formwechselnde Umwandlung gemäß Art. 37 der Verordnung (EG) Nr. 2157/2001 des Rates vom 08.10.2001 über das Statut der Europäischen Gesellschaft (SE) in eine Societas Europaea (SE) umgewandelt. Der Formwechsel in Lenze SE wurde mit Eintragung im Handelsregister am 14.10.2009 wirksam.

## **Sitzungen des Aufsichtsrats**

Im Berichtszeitraum hat sich der Aufsichtsrat viermal zu Beratungen getroffen. Die Sitzungen des Plenums fanden am 7. Mai 2009, 15. September 2009 und am 7. Mai 2010 statt. Am 7. September 2010 wurde die Bilanzsitzung abgehalten.

In vier Fällen wurde über eilbedürftige Angelegenheiten im schriftlichen Verfahren entschieden.

## **Jahres- und Konzernabschluss**

Der Vorstand hat den Jahres- und Konzernabschluss sowie den Lagebericht und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2009/2010 aufgestellt. Da die Voraussetzungen des § 315a Abs. 3 HGB für eine Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses nach deutschem Handelsrecht erfüllt sind, wurde der Konzernabschluss nach International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Diese Unterlagen sind von der Karl Berg GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf und Leipzig, unter Einbeziehung der Buchführung geprüft und testiert worden. Zum bestehenden Risikofrüherkennungssystem stellte der Abschlussprüfer fest, dass der Vorstand die entsprechend § 91 Abs. 2 AktG erforderlichen Maßnahmen, insbesondere zur Errichtung eines Überwachungssystems, in geeigneter Weise getroffen hat und dass das Überwachungssystem geeignet ist, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, frühzeitig zu erkennen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahres- und den Konzernabschluss sowie den Lagebericht und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2009/2010 der Lenze SE sowie den Vorschlag über die Verwendung des Bilanzgewinns unter Berücksichtigung des Prüfungsberichts des Abschlussprüfers und im Gespräch mit diesem geprüft. Dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer stimmt der Aufsichtsrat zu. Der Aufsichtsrat hat nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen erhoben und hat den Jahres- und den Konzernabschluss gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

## Veränderungen in Aufsichtsrat und Vorstand

Durch die formwechselnde Umwandlung in Lenze SE hat sich die Zusammensetzung von Vorstand und Aufsichtsrat unter Zugrundelegung des Grundsatzes der Amtskontinuität nicht verändert. Demgemäß sind als Mitglieder des ersten Aufsichtsrats der Lenze SE bestellt die Herren Dr. Ulrich Wolters (Vorsitzender), Dr. Harald Klotzbach, Dr. Peter Lohse, Dr. Jürgen Krumnow, Dirk Brockmann und Dirk Schröder, und zwar jeweils für eine Amtsperiode bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über ihre Entlastung für das dritte Geschäftsjahr nach Beginn der Amtszeit beschließt; das Geschäftsjahr, in dem die Amtszeit beginnt, wird nicht mitgerechnet. Die Bestellung der vorgenannten Mitglieder des Aufsichtsrats wurde in der Hauptversammlung vom 15.09.2009 vorsorglich nochmals bestätigt. Die Mitglieder des Aufsichtsrats Dirk Brockmann und Dirk Schröder sind in Übereinstimmung mit Abschnitt B. Ziffern 2.3.1 und 2.3.2 der „Lenze SE Vereinbarung über die Beteiligung der Arbeitnehmer“ vom 31.07.2009 bestellt.



Dr. Ulrich Wolters



Dr. Jürgen Krumnow



Dr. Peter Lohse

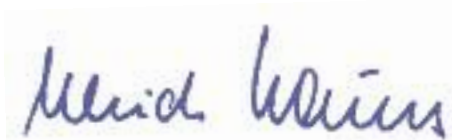
Mit Beschluss des Aufsichtsrats vom 15.09.2009 wurden die Bestellungen der Mitglieder des Vorstands Herr Dr. Erhard Tellbüscher (Vorsitzender) bis zum 31.12.2013 und Herr Michael Mölleken bis zum 31.12.2010 bestätigt und ferner Herr Frank Maier als Mitglied des Vorstands ab dem 01.10.2009 bis zum 30.09.2012 bestellt.

Herr Michael Mölleken ist mit Ablauf des 31.12.2009 vorzeitig als Mitglied des Vorstands ausgeschieden.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, den übrigen Mitgliedern der Unternehmensführung sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Lenze-Gruppe für ihren Einsatz.

Aerzen, 7. September 2010

Für den Aufsichtsrat



Dr. Ulrich Wolters  
Vorsitzender



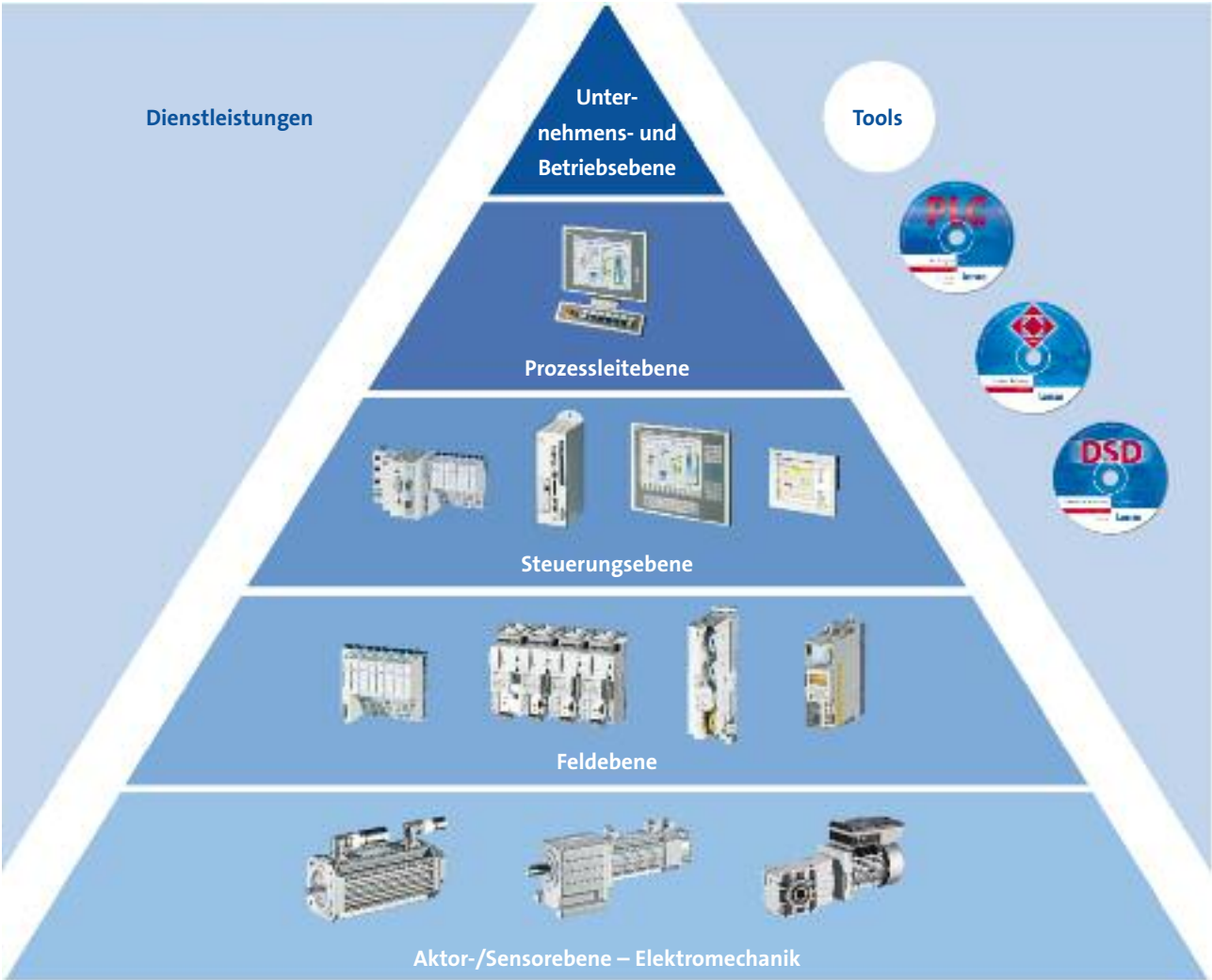
Dirk Schröder



Dr. Harald Klotzbach



Dirk Brockmann



## Antreiben, Steuern, Bewegen

Mit mehr als 60 Jahren Erfahrung im Bereich der Antriebstechnik sind wir eines der innovativsten Unternehmen der Branche. Aufbauend auf dieser langjährigen Erfahrung und dem umfassenden Wissen um die Anwendung haben wir uns kontinuierlich zu einem Anbieter kundenorientierter Antriebs- und Automatisierungslösungen weiterentwickelt.

Neben dem Hauptsitz in Hameln ist Lenze weltweit in 60 Ländern vertreten – und dies mit eigenen Vertriebsgesellschaften, Entwicklungsstandorten und Produktionswerken sowie einem Netz von Servicepartnern.

Die Forschung und Entwicklung von Lenze setzt Maßstäbe in der Umsetzung modernster Antriebs- und Automatisierungstechniken für marktorientierte Produkte. Unser Know-How ist eine unserer größten Stärken und ermöglicht unseren qualifizierten Mitarbeitern, kundenorientierte Lösungen zu entwickeln – weltweit.

Lenze bietet ein breites Spektrum aus Komponenten, Systemen und Dienstleistungen. Unsere Antriebs- und Automatisierungstechnik kommt in den unterschiedlichsten Branchen zum Einsatz. Beispiele sind die Maschinensegmente Fördertechnik, Robotik & Handhabungstechnik und Verpackungstechnik in den Anwendungsbereichen Intralogistik, Automotive sowie Consumer Goods.

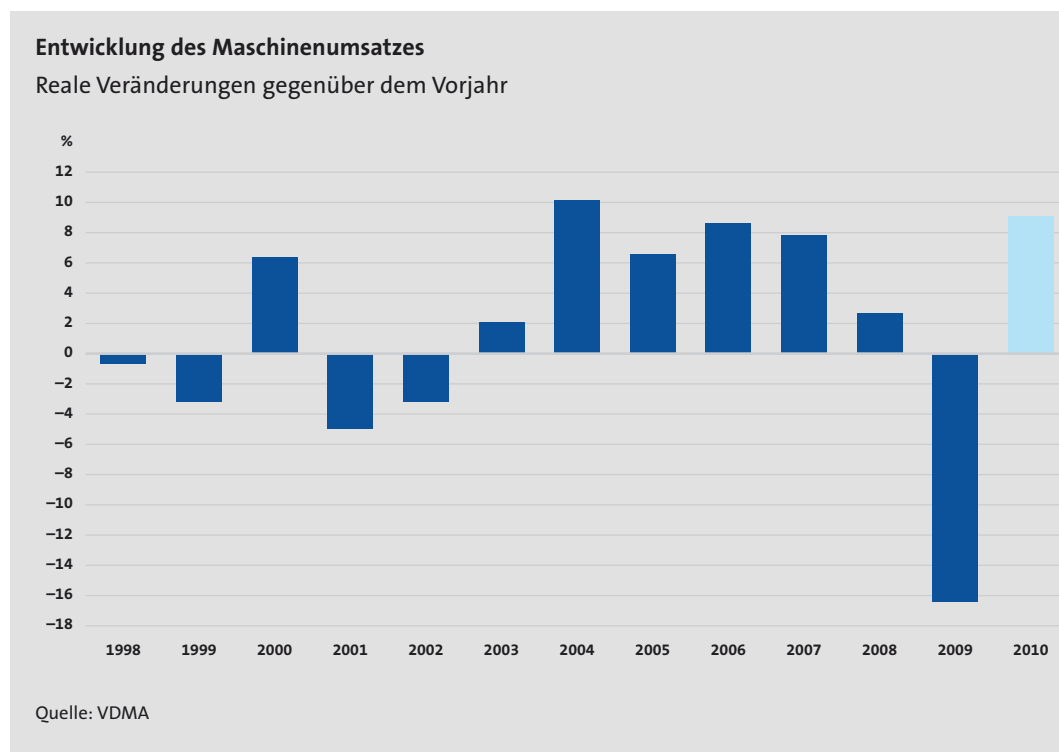
Unsere Produkte sind aufeinander abgestimmt und lassen sich bedarfsgerecht miteinander kombinieren. Als Lösungspartner unterstützt Lenze umfassend – von der optimalen Produkt- oder Systemauswahl über die Projektierung bis hin zur Serieneinführung und darüber hinaus.

Mit der Entwicklung von L-force haben wir auf die immer komplexer werdenden Anwendungen und Produktionsabläufe reagiert. L-force ist eine neuartige Antriebs- und Automatisierungsfamilie und zugleich ein neues ganzheitliches Lösungsportfolio von Lenze.



## Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das Geschäftsjahr 2009/2010 war in den ersten beiden Quartalen noch deutlich von der Weltwirtschaftskrise betroffen, die sich seit dem ersten Halbjahr des vorherigen Geschäftsjahres auf die Unternehmensentwicklung ausgewirkt hat. Der Einbruch im weltweiten Maschinenbau führte auf der Seite unserer Kunden zu einem erheblichen Absatzrückgang in allen Bereichen. Infolge der weltweiten Finanzkrise handhabten überdies die Finanzinstitute ihre Kreditvergabe wesentlich restriktiver. Dies hat die Möglichkeiten der Unternehmensfinanzierung für alle Marktteilnehmer erschwert und die Liquiditätsabsicherungen verteuert – trotz eines sehr niedrigen Zinsniveaus in der Eurozone.



In der zweiten Jahreshälfte unseres Geschäftsjahres 2009/2010 hat sich eine Erholung abgezeichnet, die im letzten Quartal zu einem deutlichen realen Wachstum gegenüber dem schwachen Vorjahresquartal geführt hat, und auch gegenüber den Vorquartalen des laufenden Geschäftsjahres. Es zeigt sich, dass die Antriebstechnikbranche verglichen mit dem allgemeinen Maschinenbau volatiler reagierte, sowohl im Abschwung als auch in der Erholungsphase.



## Ertragslage

Die Ertragslage im Geschäftsjahr 2009/2010 ist geprägt von der zuvor beschriebenen Entwicklung auf den Weltmärkten und den im Geschäftsjahr 2009/10 durchgeführten strukturellen Anpassungsmaßnahmen im Unternehmen.

Ertragslage	2009/2010		2008/2009		Veränderung	
	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>416.9</b>	<b>101</b>	<b>505.4</b>	<b>101</b>	<b>-88.5</b>	<b>-18</b>
Bestandsveränderung	-3.9	-1	-3.3	-1	-0.6	20
Aktivierete Eigenleistungen	0,0	0	0.4	0	-0.4	-91
<b>Gesamtleistung</b>	<b>413.0</b>	<b>100</b>	<b>502.5</b>	<b>100</b>	<b>-89.5</b>	<b>-18</b>
Materialaufwand	-185.9	-45	-233.8	-47	47.9	-21
<b>Rohergebnis</b>	<b>227.1</b>	<b>55</b>	<b>268.7</b>	<b>53</b>	<b>-41.6</b>	<b>-16</b>
Personalaufwand	-148.6	-36	-171.4	-34	22.8	-13
Abschreibungen	-13.2	-3	-13.9	-3	0.7	-5
Sonstige Aufwendungen und Erträge	-61.7	-15	-78.1	-15	16.4	-21
<b>Ergebnis vor Zinsen und Sondereffekten</b>	<b>3.6</b>	<b>1</b>	<b>5.3</b>	<b>1</b>	<b>-1.7</b>	<b>-31</b>
Sondereffekte*	1.0	0	-15.6	-3	16.6	-
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>4.6</b>	<b>1</b>	<b>-10.3</b>	<b>-2</b>	<b>14.9</b>	<b>-</b>
Finanzergebnis	-2.2	-1	-0.9	0	-1.3	-
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>2.4</b>	<b>0</b>	<b>-11.2</b>	<b>-2</b>	<b>13.6</b>	<b>-</b>
Ertragsteuern	-1.1	0	2.5	0	-3.6	-
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>1.3</b>	<b>0</b>	<b>-8.7</b>	<b>-2</b>	<b>10.0</b>	<b>-</b>

\* Vorjahr geändert (inklusive Effekt aus Beteiligungsergebnis)

Der *Umsatz* betrug im Geschäftsjahr 2009/2010 416,9 Mio.€ nach 505,4 Mio.€ im Vorjahr. Dabei unterschied sich die Geschäftsentwicklung in den beiden Halbjahren des Geschäftsjahres deutlich: In den ersten beiden Quartalen war ein Umsatzrückgang von über 30% zu verzeichnen, im dritten Quartal ein Rückgang von nur noch 12%, im letzten Quartal dagegen ein Wachstum von 21% gegenüber dem jeweiligen Vorjahreszeitraum.



Währungsumrechnungseffekte belasteten den Umsatz im Vergleich zum Vorjahr in Höhe von etwa 2 Mio. €.

Die *Gesamtleistung* sank auf 413,0 Mio. € nach 502,5 Mio. € im Vorjahr. Zurückzuführen ist dies neben dem Umsatzrückgang auf den Bestandsabbau.

Der *Materialeinsatz*, also das Verhältnis zwischen Materialaufwand und Gesamtleistung, betrug im Berichtsjahr 45,0%, nach 46,5% im Vorjahr. Wesentliche Gründe für den Rückgang der Materialeinsatzquote sind ein geänderter Kundenmix, das heißt ein geringerer Umsatz mit Volumenkunden sowie eine im Vorjahr durchgeführte Risikovorsorge bei den Vorräten.

Der *Personalaufwand* sank im Geschäftsjahr 2009/2010 nochmals von 171,4 Mio. € im Vorjahr auf 148,6 Mio. € um knapp 23 Mio. €. Die Auswirkung der Tarifierhöhungen von ca. 2% berücksichtigend betrug der Rückgang bei den Personalkosten 26 Mio. €. Dies ist auf die krisenbedingten Kostenanpassungsmaßnahmen zurückzuführen. In diesem Zusammenhang sank die Zahl der am Ende des Geschäftsjahres in der Lenze-Gruppe beschäftigten Mitarbeiter im Vergleich zum Vorjahr um 306 Personen auf 2.897. In Deutschland wurde die Kurzarbeit bis Ende 2009 zur Kostensenkung genutzt. Ungeachtet dieser kurzfristig ergriffenen Maßnahmen stieg die Personaleinsatzquote von 34% im Vorjahr auf 36% im Berichtsjahr.

Parallel zum Rückgang der *Personalkosten* wurden die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthaltenen Fremdpersonalkosten um ca. 1 Mio. € weiter gesenkt.

Die *Abschreibungen* sind geringfügig um 0,7 Mio. € auf 13,2 Mio. € gegenüber dem Vorjahr gesunken.

Die *sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge*, einschließlich Beteiligungsergebnis, sanken aufgrund des im Vorjahr bereits gestarteten Kostensenkungsprogramms deutlich um über 16 Mio. € oder 21% der Gesamtleistung von 78,1 Mio. € im Vorjahr auf 61,7 Mio. €.

Trotz der Wirtschaftskrise haben wir an unseren Anstrengungen im Bereich Forschung und Entwicklung im Wesentlichen festgehalten. Für die Entwicklung neuer Produkte und die Abrundung unseres bestehenden



Produktportfolios wurden 32 Mio.€ nach gut 37 Mio.€ im Vorjahr aufgewendet. Im Verhältnis zum Umsatz stieg der Aufwand für Forschung und Entwicklung im Berichtsjahr damit auf knapp 8%, nach gut 7% im Vorjahr.

Das operative Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Sondereffekten konnte gegenüber dem Vorjahr ungeachtet des erheblichen Volumenrückgangs mit 3,6 Mio.€ im Geschäftsjahr 2009/2010 gegenüber 5,3 Mio.€ im Vorjahr nahezu konstant gehalten werden. Der drastische Rückgang der Gesamtleistung um 89,5 Mio.€ und das damit um 41,6 Mio.€ reduzierte Rohergebnis wurden fast komplett durch die Umsetzung der Kostensenkungsmaßnahmen aufgefangen. Insgesamt wurde demnach auch im Geschäftsjahr 2009/2010, das im Gegensatz zum Vorjahr vollständig von der Weltwirtschaftskrise betroffen war, ein positives operatives Ergebnis erzielt.

Die im letzten Geschäftsjahr eingetretene Finanzkrise hat dazu geführt, dass wir mittelfristige Maßnahmen zur Finanzierungssicherung ergriffen haben, um für zukünftiges Wachstum gewappnet zu sein. Im Zuge dessen ist der Netto-Finanzaufwand auf 2,2 Mio.€ gestiegen.

Unter Berücksichtigung latenter Steuern beläuft sich der Steuer-aufwand im Geschäftsjahr 2009/2010 auf 1,1 Mio.€.

Das Konzernergebnis 2009/2010 beträgt vor Fremdanteilen 1,3 Mio.€.



## Vermögenslage

Zum Ende des Geschäftsjahres 2009/2010 beträgt das gebundene Vermögen der Lenze-Gruppe 342 Mio.€, nahezu unverändert gegenüber dem Vorjahr.

Vermögenslage	2009/2010		2008/2009		Veränderung	
	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%
<b>Aktiva</b>						
Langfristig gebundenes Vermögen	135	40	134	39	1	1
Kurzfristig gebundenes Vermögen	207	60	208	61	-1	-1
Vorräte	78	23	88	26	-10	-12
Lieferforderungen	66	19	57	17	9	16
Flüssige Mittel	53	15	49	14	4	9
Sonstiges Vermögen	10	3	14	4	-4	-33
<b>Bilanzsumme</b>	<b>342</b>	<b>100</b>	<b>342</b>	<b>100</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Passiva</b>						
Eigenkapital	204	60	200	59	4	2
Langfristiges Fremdkapital	54	16	50	14	4	9
Kurzfristiges Fremdkapital	84	24	92	27	-8	-8
<b>Bilanzsumme</b>	<b>342</b>	<b>100</b>	<b>342</b>	<b>100</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Das *langfristig gebundene Vermögen* ist nur unwesentlich um 1 Mio. € auf 135 Mio. € gestiegen. In diesen Werten ist die Gebäude-Aktivierung unseres Logistikzentrums in Frankreich mit knapp 5 Mio. € berücksichtigt, da das zugrunde liegende Leasingverhältnis als Finance Lease ausgewiesen wurde. Korrespondierend dazu sind auch die langfristigen Finanzverbindlichkeiten um etwa 4 Mio. € gestiegen.

Das *kurzfristig gebundene Vermögen* ist ebenfalls nahezu unverändert geblieben. Die umsatzbedingt gestiegenen Forderungen wurden durch Vorratsabbau kompensiert, während die sonstigen Forderungen aufgrund der Vereinnahmung von Steuererstattungsansprüchen um 4 Mio. € gesunken sind. Die flüssigen Mittel nahmen nochmals um 4 Mio. € zu. Damit verfügt die Lenze-Gruppe zum Ende des Geschäftsjahres 2009/2010 über flüssige Mittel in Höhe von insgesamt 53 Mio. €.



Auf der Passivseite weist die Lenze-Gruppe zum Ende des Berichtsjahres ein Eigenkapital von 204 Mio.€ aus. Dies entspricht einer *Eigenkapitalquote* von 60 % nach 59 % im Vorjahr. Demnach ist die Lenze-Gruppe überdurchschnittlich gut mit Eigenmitteln ausgestattet.

Das *kurzfristig gebundene Fremdkapital* verringerte sich um 8 Mio.€. Dies ist vornehmlich in der Verwendung der im vergangenen Jahr gebildeten Rückstellung für Restrukturierungsmaßnahmen begründet.

Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital decken zum Bilanzstichtag 76 % der Gesamt-Aktiva ab, nach 73 % im Vorjahr.

## Finanzlage

Kapitalflussrechnung	2009/2010	2008/2009	Veränderung	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%
<b>Brutto-Cashflow (vor Steuern)</b>	<b>15</b>	<b>19</b>	<b>-4</b>	<b>-25</b>
Veränderung des Netto-Umlaufvermögens	-3	23	-26	>100
Investitionen (ohne Akquisitionen und Bereichsveräußerungen)	-7	-17	10	-56
<b>Mittelzufluss nach Investitionen</b>	<b>5</b>	<b>25</b>	<b>-20</b>	<b>-82</b>
Steuerzahlungen	2	-14	16	>100
Ausschüttungen	0	-11	11	-98
Akquisitionen (-)/Bereichsveräußerungen (+)	0	3	-3	>100
Tilgung von Netto-Finanzverbindlichkeiten	-7	-3	-4	>100
<b>Verwendung des operativen Cashflows</b>	<b>-5</b>	<b>-25</b>	<b>20</b>	<b>-82</b>

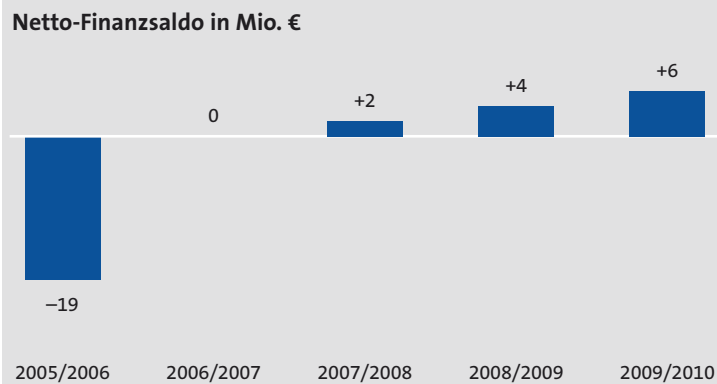
Die Finanzlage der Lenze-Gruppe ist weiterhin äußerst stabil.

Das Netto-Umlaufvermögen hat sich umsatzbedingt um 3 Mio. € erhöht.

Nach umfangreichen Investitionen in den Vorjahren haben wir im Geschäftsjahr 2009/2010 verhalten investiert. Unter Berücksichtigung der Investitionen in Höhe von 7 Mio. € ergibt sich ein Mittelzufluss aus dem operativen Geschäft von 5 Mio. € nach 25 Mio. € im Vorjahr.

Der erwirtschaftete Cashflow und Steuererstattungen von 2 Mio. € wurden zur Rückführung von Finanzverbindlichkeiten verwendet.





Das Netto-Finanzguthaben konnte zum Ende des Geschäftsjahres weiter erhöht werden auf 6 Mio. € – auch unter Berücksichtigung des Anstiegs der kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten aus Finance Lease in Höhe von knapp 5 Mio. €.

## Mitarbeiter

Die Zahl der zum Jahresende in der Lenze-Gruppe beschäftigten Mitarbeiter sank um 306 Personen von 3.203 im Vorjahr auf 2.897 zum Ende des Berichtsjahres. Dies ist überwiegend auf Maßnahmen zur Kostenanpassung zurückzuführen. Im Durchschnitt waren im Berichtsjahr 2.972 Mitarbeiter (Vorjahr: 3.346) beschäftigt.

Die Zahl der durchschnittlich in Deutschland beschäftigten Mitarbeiter hat sich im Geschäftsjahr 2009/2010 von 1.862 auf 1.635 Personen reduziert. Der Anteil der im Inland beschäftigten Mitarbeiter an der Gesamtbelegschaft sank damit von 56 % im Vorjahr auf knapp 55 %.



## Risikoberichterstattung

Der bewusste und gesteuerte Umgang mit unternehmerischen Chancen und Risiken ist Teil unserer täglichen Arbeit. Die Vermeidung von Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden können, hat hierbei oberste Priorität. Um dies sicherzustellen, haben wir ein Risikomanagementsystem installiert, das die systematische, frühzeitige Risikoerfassung und -bewertung, unsere interne Revision sowie das Unternehmenscontrolling umfasst und in die bestehenden Organisations- und Führungsstrukturen integriert ist.

Unser Risikosystem betrachtet sowohl strategische Risiken, insbesondere bezogen auf die Technologie- und Marktentwicklungen, als auch die operativen Risiken. Operative Risiken unterteilen wir in die Risikogruppen Forschung und Entwicklung, Beschaffung, Produktion und Logistik, Vertrieb, Personal, Informationstechnologie und Finanzen. Für diese Risikogruppen haben wir die potenziellen Risiken systematisch erarbeitet und überprüfen regelmäßig, ob sich Risiken im Rahmen unseres Geschäftes konkretisieren. Ist dies der Fall, werden auf der Grundlage einer sorgfältigen Bewertung unverzüglich Gegenmaßnahmen ergriffen und deren Wirkung überprüft.

Folgende Risikobereiche stehen bei Lenze derzeit besonders im Fokus:

### *Forderungsausfälle*

Die sinkende Deckungsbereitschaft der Warenkreditversicherungen, über die ein Großteil unserer Liefer- und Leistungsforderungen versichert ist, hat dieses Risiko zunehmen lassen. Zur Begrenzung des Risikos haben wir die risikoorientierte Transparenz hinsichtlich unserer Kundenforderungen erhöht, die gruppenweiten Vorgaben zum Umgang mit Forderungen aus Lieferungen und Leistungen weiter präzisiert und in Einzelfällen individuelle Sicherungsmaßnahmen getroffen. Der verfügbare Versicherungsschutz wird weiter voll ausgeschöpft.



### *Lieferantenausfälle*

Die verlässliche Versorgung mit Bauteilen und sonstigen Vorprodukten ist wesentliche Voraussetzung für die Erwirtschaftung von Erträgen. Auf der Grundlage einer gruppenweit umfassenden und tiefen Bewertung unserer Lieferanten nach Kriterien, die Hinweise auf einen möglichen Ausfall des Lieferanten in der Zukunft geben, haben wir die Risiken beurteilt. Dort, wo die Ausfallwahrscheinlichkeit ein kritisches Maß erreicht hat, werden Maßnahmen zur Versorgungsabsicherung ergriffen. Hierbei handelt es sich neben anderen erforderlichen Maßnahmen um den Aufbau weiterer Beschaffungsquellen, die Verlagerung von Werkzeugen oder den Aufbau von Beständen.

### *Vorratsverwertung*

Der durch den Absatzrückgang verlangsamte Abfluss von Vorratsbeständen birgt das Risiko eines deutlich zunehmenden Abwertungs- bzw. Verschrottungsbedarfs. Darüber hinaus wird Liquidität im Vorratsbestand gebunden. Um die Höhe der Vorratsbestände an das veränderte Absatzvolumen anzupassen und Abwertungen bzw. Verschrottungen zu vermeiden, wurde der Wareneinfluss gezielt verringert, die risikoorientierte Transparenz hinsichtlich der Bestände erhöht, die Ziele zur Vorratsreichweite überprüft und zum Teil angepasst, Bestände in Zentrallägern zusammengefasst sowie gezielte Verwertungsaktionen durchgeführt. Seit Ende 2009 hat sich die Situation wegen der anziehenden Umsätze verändert. Inzwischen ist die Sicherstellung der Lieferfähigkeit stärker in den Vordergrund getreten. Die Nutzung aller Beschaffungskanäle und eine vorausschauende Disposition rückten zusätzlich in den Fokus.

## *Margenerosion*

Die geringe Auslastung unserer Kunden infolge der Wirtschaftskrise wird begleitet von Forderungen nach Preisanpassungen bei Lieferanten. Bei gleichzeitig sinkenden Erlösen stellt dies ein besonders kritisches Risiko dar. In dieser Methodik liegt keine ausreichende Zukunftsorientierung. Wir haben daher ein Konzept entwickelt, das unsere Kunden in eine bessere Wettbewerbsposition bringt. Dieses Konzept nennen wir „Drive Solutions“. Im Ergebnis haben unsere Kunden dadurch niedrigere Gesamtkosten, einschließlich leistungsfähigerer Maschinen und Prozesse. Hierdurch können wir Margenerosionen positiv beeinflussen.

## *Liquiditätsversorgung*

Die Sicherstellung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit ist unverzichtbare Voraussetzung zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit. Um konzernweit sämtliche Zahlungsverpflichtungen erfüllen zu können, werden liquide Mittel in Höhe von ca. 53 Mio. € zum Bilanzstichtag bereitgehalten. Zusätzlich haben wir Maßnahmen ergriffen, um auch die Liquidität für eine zukünftige Wachstumsfinanzierung schon heute sicherzustellen. Neben einer zurückhaltenden Investitionspolitik und einem aktiven Working Capital Management haben wir daher nach Abschluss von langfristigen Darlehen im Vorjahr mit unseren Geschäftsbanken bilateral feste Kreditlinien mit einer Laufzeit von zwei bis drei Jahren abgeschlossen.

Wir haben unser Risikomanagementsystem im Geschäftsjahr 2009/10 von unserem Abschlussprüfer prüfen lassen. Die Prüfung hat ergeben, „dass der Vorstand die entsprechend § 91 Abs. 2 AktG erforderlichen Maßnahmen insbesondere zur Errichtung eines Überwachungssystems in geeigneter Weise getroffen hat und dass das Überwachungssystem geeignet ist, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, frühzeitig zu erkennen“.



## Forschung und Entwicklung

Ziel der Entwicklungsarbeiten von Lenze ist es, unseren Kunden ein durchgängiges Portfolio der Antriebs- und Automatisierungstechnik anzubieten, welches dem neusten Stand der Technik entspricht. Unsere Kunden schätzen die hohe Zuverlässigkeit von Komponenten, ein aufeinander abgestimmtes Produktportfolio und die einfache Anwendbarkeit der Produkte. An diesen Zielen richten sich die Entwicklungsarbeiten der Lenze-Gruppe aus. Hierbei berücksichtigen wir, dass klassische Grenzen zwischen Produkten verschwinden und damit Funktionen so zu gestalten sind, dass sie auf verschiedenen Plattformen realisiert werden können.

Der Gesamtaufwand für Forschung und Entwicklung betrug im Berichtszeitraum rund 32 Mio. €. Damit lagen die Ausgaben mit 7,6% bezogen auf den Umsatz leicht über dem Vorjahr. Der nahezu abgeschlossene Entwicklungsstand unserer Umrichterplattform 8400 ermöglichte eine Reduzierung von Sachkosten durch Insourcing. Absolut sank der Aufwand im Vergleich zum Vorjahr um 5,4 Mio. €.

Lenze realisiert seit über 10 Jahren Steuerungsfunktionen integriert in seinen Umrichtern. Wir erweitern auch unser Flaggschiff in der Servotechnik, die Baureihe L-force Servo Drives 9400, um die die SPS-Technologie für „Drive-based-Automation“. Um die Automatisierungsfunktionen auch auf zentralen, PC-basierten Architekturen anbieten zu können, haben wir in den letzten Jahren eine Automatisierungsplattform aufgebaut. Zentrale und Dezentrale Steuerungskonzeptionen können so intelligent für die bestmögliche Lösung nach den Erfordernissen in Anlagen eingesetzt werden. Hybride Konzepte bieten den Kunden die Flexibilität für ihre Konzeptionen. Durch gleiche Funktionalität und gleiche Softwarenutzung liefern die Plattformen eine sehr gute Usability.

Im Berichtszeitraum haben wir den Umfang unseres Systems deutlich ausgebaut. Das L-force I/O-System 1000 wurde um Funktionen und Kommunikationssysteme erweitert. Es wird jetzt durch den L-force Controller 3200C ergänzt, durch den es möglich wird, eine sehr kompakte Steuerungseinheit aufzubauen. Wir setzen hier neueste Prozessortechnologie auf der Basis der Intel-Atom-Plattform ein und verwenden



die CoDSys 3.x Steuerungssoftware. Daneben haben wir unsere Reihe EL100 von PC-basierten Bedien- und Steuerungsstationen ergänzt. Damit ist unsere Automatisierungsplattform deutlich gestärkt. Sie bietet einen hohen Stand moderner und hilfreicher Technologien.

Wichtigster Bereich des Lenze-Portfolios ist nach wie vor die Antriebstechnik, d.h. die Umrichter und die Elektromechanik mit ihren Motoren und Getrieben. Unsere Analysen zeigen, dass unsere Kunden im Maschinenbau zum Großteil von uns Produkte aus den drei Bereichen Frequenzumrichter, Servo-Antriebe und Getriebemotoren kaufen und diese zusammen in ihren Maschinen einsetzen. Hierfür bieten wir unseren Kunden durchgängige Produkteigenschaften und die Kombinierbarkeit der Produkte untereinander. Unsere Plattform weist Alleinstellungsmerkmale auf und um diese weiter auszubauen, betreiben wir ein sehr intensives Portfoliomanagement.

Ergebnis unseres Portfoliomanagements ist ein Baukasten von Modulen, der eine hohe Abdeckung von Funktionen in Anlagen bietet. Leistungsfähige Auslegungs- und Konfigurationswerkzeuge machen den Einsatz dieser vielen Kombinationsmöglichkeiten für unseren Vertrieb und unsere Kunden extrem einfach.

Für all diese Eigenschaften steht der Name L-force. Die L-force-Eigenschaften sind auch in den Umrichtern der Reihe 8400 für dezentrale Anwendungen wie z. B. in der Intralogistik oder Automobilfertigung, umgesetzt. Im Berichtszeitraum haben wir den 8400 protec, designt für die Wandmontage, und den 8400 motec als Paket mit einem optimierten Motor und Getriebe vorgestellt.

Zusätzlich zu den dezentralen Umrichtern der 8400-Reihe bieten wir die Umrichterreihe SMV an. Diese ist insbesondere für Regionen vorgesehen, in denen der Vertrieb über Distributionskanäle erfolgt. Der SMV, den wir auch in höheren Schutzarten anbieten, hat einen umfassenden, aber einfach zu nutzenden Funktionsumfang einschließlich Kommunikationssystemen. Seinen Leistungsbereich haben wir auf 30 kW erweitert.

Ein beherrschendes Thema war im vergangenen Jahr die Energieeffizienz. Ab dem Jahr 2011 sind Mindestwirkungsgrade der Klasse IE2 bei Drehstrommotoren gesetzlich vorgeschrieben. Wir haben



die entsprechende Motorenreihe MH entwickelt und eingeführt. Zudem können wir mit dem Energiepass unseres Auslegungsprogramms DSD (Drive Solution Designer) den Effekt von unterschiedlichen Antriebskonzepten auf die Energiebilanz einer konkreten Anwendung berechnen. Der Kunde bekommt den Energieverbrauch und die Kosten für ein komplettes Antriebssystem angezeigt. So können Alternativen berechnet und durch Abstimmung der Komponenten und Abläufe in Anlagen die bestmögliche Energienutzung bestimmt werden. Unserem Angebot an energiesparenden Lösungen und Produkten haben wir den Namen Lenze BlueGreen gegeben.

Dass wir in der Elektromobilität aktiv sind, konnten wir bereits im Vorjahr berichten. Hier entwickelt sich ein ganz neuer Anwendungsbereich für den geregelten Elektroantrieb, der den Umfang der industriellen Antriebstechnik in 10 Jahren deutlich übersteigen kann. Schon seit geraumer Zeit sind Wechselrichter für Hauptantriebe von uns in Pilot-Hybridbussen eingesetzt. Sie erreichen Einsparpotenziale beim Kraftstoffverbrauch in Höhe von bis zu 30%. Weitere Anwendungen für Wechselrichter in Nutzfahrzeugen sind die Nebenaggregate (z.B. Klimatisierung). Hier sind wir über das Pilotstadium hinaus und in der Serienausrüstung. Die Elektromobilität wird uns in der Zukunft sowohl neue Technologien als auch Anwendungsfelder eröffnen.

Die Antriebs- und Automatisierungstechnik ist ein Gebiet mit kontinuierlichem Wandel und hohen Zukunftschancen. Technische Schwerpunkte verschieben sich, z. B. von der Elektronik zur Mechatronik. Neue Anwendungen kommen hinzu, wie bei der Elektromobilität. Lenze ist ein führender und innovativer Anbieter und sorgt durch seine Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten dafür, diesen Platz weiter auszubauen.



## Ausblick auf das neue Geschäftsjahr

Das 4. Quartal des vorangegangenen Geschäftsjahres zeigt bereits unerwartet gutes Wachstum. Mit Beginn des Geschäftsjahres 2010/11 legte der Auftragseingang noch deutlich zu. Im Vergleich zum Vorjahresquartal weist das erste Quartal einen Zuwachs von mehr als 80 % aus.

Den Statistiken des Maschinenbaus (VDMA) zufolge war das Wachstum in der Antriebstechnik deutlich größer als der Durchschnitt im Maschinenbau. Daraus schließen wir, dass neben dem guten Wachstum die Liefersicherheit nach dem Abbau von Lagerbeständen sichergestellt werden sollte. Gegenwärtig wächst der Auftragsbestand unserer Kunden wieder, dennoch rechnen wir ab Herbst 2010 mit einem abgeschwächten Wachstum.

Die Regionen USA, Europa und Asien wachsen sehr unterschiedlich. Während die USA ein sehr verhaltenes Wachstum zeigen, hat Europa und insbesondere Deutschland eine rasante Belebung erfahren. In China und Indien begann das Wachstum bereits deutlich vor Europa. Derzeit wird in China schon von einer Beruhigung der gesamten Wirtschaft gesprochen.

Der starke Anstieg in unserem Geschäft ist auch darauf zurückzuführen, dass wir in der Krise neue Märkte erschließen und weitere Kunden gewinnen konnten.

Wir schätzen den weiteren Verlauf des Wirtschaftsjahres 2010/11 recht positiv ein. Unsere geschaffenen Kostenstrukturen sowie die Vielzahl neuer Produkte werden uns sowohl weiteres Wachstum bringen als auch das Finanzergebnis positiv entwickeln lassen. Beeinträchtigend wirken sich die Materialknappheit und die steigenden Kosten für Materialien aus.

Das zu erwartende, gegenüber den letzten Monaten verhaltenere Wachstum und die Kostenentwicklungen werden weitere Anstrengungen zur Eindämmung von Kosten notwendig machen. Unsere gute Aufstellung und neuen Produkte sowie die neuen Märkte und Kunden lassen uns positiv in die Zukunft blicken.

*Die Lenze SE stellt ihren Konzernabschluss nach der Vorschrift des § 315a Abs. 3 HGB in Verbindung mit der IAS-Verordnung nach den International Financial Accounting Standards (IFRS) auf. Bei dem in diesem Geschäftsbericht wiedergegebenen Konzernabschluss handelt es sich um eine Kurzfassung des Konzernabschlusses, die nicht sämtliche gesetzlich vorgeschriebenen Bestandteile eines Konzernabschlusses enthält.*

*Zum vollständigen Konzernabschluss hat die Karl Berg GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, am 8. August 2010 ihren Bestätigungsvermerk erteilt.*

*Der Bestätigungsvermerk enthält eine Einschränkung dahingehend, dass der in der Kurzform des Konzernabschlusses nicht wiedergegebene Anhang nicht die Gesamtbezüge der jetzigen und ehemaligen Organmitglieder enthält. Abgesehen von dieser Einschränkung hat die Abschlussprüfung zu keinen Einwendungen geführt. Der vollständige Konzernabschluss und Konzernlagebericht sowie der Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers werden im elektronischen Bundesanzeiger offengelegt.*

## Bilanz

Werte in T€	30. 4. 2010	30. 4. 2009
<b>Aktiva</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	37.162	37.135
Sachanlagen	81.472	80.727
<i>Beteiligungen an assoziierten Unternehmen</i>	2.431	1.970
<i>Andere Beteiligungen und langfristige Ausleihungen</i>	1.644	2.715
Finanzanlagen	4.075	4.685
Andere langfristige Vermögenswerte	262	1.631
Latente Steuern	12.593	9.525
<b>Langfristiges Vermögen</b>	<b>135.564</b>	<b>133.703</b>
Vorräte	77.992	88.138
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	65.724	56.618
Andere kurzfristige Vermögenswerte	8.818	8.093
Ertragsteuerforderungen	1.163	6.903
<i>Wertpapiere</i>	3.231	1.731
<i>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</i>	50.000	46.855
Flüssige Mittel	53.231	48.586
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>	<b>206.928</b>	<b>208.338</b>
	<b>342.492</b>	<b>342.041</b>
<b>Passiva</b>		
Grundkapital	32.000	32.000
Kapitalrücklage	43.805	43.805
Gewinnrücklagen	132.014	130.895
Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen	-5.319	-7.509
<b>Der Lenze SE zurechenbarer Anteil am Eigenkapital</b>	<b>202.500</b>	<b>199.191</b>
Anteile anderer Gesellschafter	1.318	1.080
<b>Eigenkapital</b>	<b>203.818</b>	<b>200.271</b>
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	6.428	5.754
Andere langfristige Rückstellungen	7.280	6.691
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	40.315	36.760
Andere langfristige Verbindlichkeiten	60	807
Latente Steuern	251	212
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>54.334</b>	<b>50.224</b>
Kurzfristige Rückstellungen	45.936	54.524
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	7.270	8.035
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.071	18.948
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	9.063	10.039
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>84.340</b>	<b>91.546</b>
	<b>342.492</b>	<b>342.041</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

Werte in T€	2009/2010	2008/2009
Umsatzerlöse	416.876	505.380
Bestandsveränderung	-3.959	-3.307
Aktivierete Eigenleistungen	33	383
<b>Gesamtleistung</b>	<b>412.950</b>	<b>502.456</b>
Materialaufwand	-185.847	-233.777
<b>Rohergebnis</b>	<b>227.103</b>	<b>268.679</b>
Personalaufwand	-148.567	-171.355
Abschreibungen	-13.165	-13.858
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-75.258	-96.646
Sonstige betriebliche Erträge	13.155	19.687
Beteiligungsergebnis	377	489
<b>Ergebnis vor Sondermaßnahmen</b>	<b>3.645</b>	<b>6.996</b>
Sondermaßnahmen	1.021	-17.305
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>4.666</b>	<b>-10.309</b>
Finanzergebnis	-2.239	-877
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>2.427</b>	<b>-11.186</b>
Ertragsteuern	-1.174	2.483
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>1.253</b>	<b>-8.703</b>
Fremdanteile	-362	-362
<b>Ergebnis nach Fremdanteilen</b>	<b>891</b>	<b>-9.065</b>

## Eigenkapitalspiegel zum 30. April 2010

Werte in T€	Grundkapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung				Anteil der Lenze SE	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital gesamt
				Währungs-umrechnung	Pensionen	Wert-papiere afs	Cashflow Hedges			
<b>Stand 30. April 2008</b>	<b>32.000</b>	<b>43.805</b>	<b>151.620</b>	<b>-8.298</b>	<b>-502</b>	<b>14</b>	<b>-346</b>	<b>218.293</b>	<b>1.512</b>	<b>219.805</b>
Übriges Konzernergebnis, brutto	-	-	-	964	-119	-	-	845	-249	596
Latente Steuern	-	-	-	-	-2	-	-	-2	-	-2
Übriges Konzernergebnis, netto	-	-	-	964	-121	-	-	843	-249	594
Jahresfehlbetrag	-	-	-9.065	-	-	-	-	-9.065	362	-8.703
<b>Konzern-gesamtergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-9.065</b>	<b>964</b>	<b>-121</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-8.222</b>	<b>113</b>	<b>-8.109</b>
Umgliederung	-	-	-780	780	-	-	-	-	-	-
Änderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-198	-198
Dividenden	-	-	-10.880	-	-	-	-	-10.880	-347	-11.227
<b>Stand 30. April 2009</b>	<b>32.000</b>	<b>43.805</b>	<b>130.895</b>	<b>-6.554</b>	<b>-623</b>	<b>14</b>	<b>-346</b>	<b>199.191</b>	<b>1.080</b>	<b>200.271</b>
Übriges Konzernergebnis, brutto	-	-	-	2.525	-602	-17	484	2.390	119	2.509
Latente Steuern	-	-	-	-	162	4	-138	28	-	28
Übriges Konzernergebnis, netto	-	-	-	2.525	-440	-13	346	2.418	119	2.537
Jahresüberschuss	-	-	891	-	-	-	-	891	362	1.253
<b>Konzern-gesamtergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>891</b>	<b>2.525</b>	<b>-440</b>	<b>-13</b>	<b>346</b>	<b>3.309</b>	<b>481</b>	<b>3.790</b>
Umgliederung	-	-	228	-202	-26	-	-	-	-	-
Dividenden	-	-	-	-	-	-	-	-	-243	-243
<b>Stand 30. April 2010</b>	<b>32.000</b>	<b>43.805</b>	<b>132.014</b>	<b>-4.231</b>	<b>-1.089</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>202.500</b>	<b>1.318</b>	<b>203.818</b>

## Kapitalflussrechnung

Werte in T€	2009/2010	2008/2009
Jahresüberschuss	1.253	-8.703
Veränderung langfristiger Rückstellungen	594	520
Abschreibungen auf Anlagevermögen	13.165	13.858
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	-3.019	-7.138
Ergebnis aus Anlagenabgängen	-302	-1.559
<b>Brutto-Cashflow</b>	<b>11.691</b>	<b>-3.022</b>
Veränderung der Vorräte	10.861	17.788
Veränderung der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	-1.712	31.426
Veränderung der übrigen Rückstellungen	-8.692	-3.726
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und anderen Verbindlichkeiten	2.175	-14.426
<b>Veränderung des Nettoumlaufvermögens</b>	<b>2.632</b>	<b>31.062</b>
<b>Mittelzufluss aus operativer Tätigkeit</b>	<b>14.323</b>	<b>28.040</b>
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-1.276	-1.191
Investitionen in Sachanlagen	-7.671	-17.996
Investitionen in Finanzanlagen	-753	-560
Akquisitionen (-)/Veräußerung von Bereichen (+)	-217	2.750
Erlöse aus Anlagenabgängen	2.355	2.939
<b>Mittelabfluss aus investiver Tätigkeit</b>	<b>-7.562</b>	<b>-14.058</b>
Ausschüttungen	-243	-11.227
Veränderung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	-882	160
Aufnahme/Tilgung von Bankdarlehen	-1.344	30.177
<b>Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-2.469</b>	<b>19.110</b>
<b>Veränderung der flüssigen Mittel</b>	<b>4.292</b>	<b>33.092</b>
Veränderung durch Wechselkursänderungen	353	319
Veränderung aufgrund von Konsolidierungskreisänderungen	-	-10
<b>Flüssige Mittel am 1. Mai</b>	<b>48.586</b>	<b>15.185</b>
<b>Flüssige Mittel am 30. April</b>	<b>53.231</b>	<b>48.586</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	50.000	46.855
Wertpapiere	3.231	1.731

## Allgemeine Erläuterungen

Der Konzernabschluss der Lenze-Gruppe wird von der Lenze SE mit Sitz in Aerzen, Hans-Lenze-Straße 1, als Obergesellschaft aufgestellt. Die Lenze SE ist als Aktiengesellschaft europäischen Rechts im Handelsregister des Amtsgerichts Hannover unter HRB 204803 eingetragen.

Das Geschäftsjahr der Lenze SE und ihrer Tochtergesellschaften umfasst den Zeitraum vom 1. Mai bis 30. April. Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Alle Beträge in Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalpiegel werden in Tausend Euro (T€) oder Millionen Euro (Mio. €) angegeben.

Das Kerngeschäft der Lenze-Gruppe umfasst die Fertigung von mechanischen und elektronischen Antriebs- und Automatisierungssystemen in der gesamten Wertschöpfungskette von der Projektierung bis zur Inbetriebnahme.

## Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS)

Die Lenze SE stellt ihren Konzernabschluss nach der Vorschrift des § 315a Abs. 3 HGB in Verbindung mit der Verordnung der Europäischen Union (EG-Nr. 1606/2002) freiwillig nach den vom International Accounting Standards Board (IASB) erlassenen International Financial Reporting Standards (IFRS) auf. Dieser IFRS-Konzernabschluss befreit von der Pflicht zur Aufstellung eines HGB-Konzernabschlusses.

Die IFRS werden in der Form angewendet, wie sie im Rahmen des Anerkennungsverfahrens durch die Europäische Kommission in nationales Recht umgesetzt wurden. Darüber hinaus werden die sich aus § 315a Abs. 3 i.V.m. Abs. 1 HGB ergebenden handelsrechtlichen Vorschriften beachtet. Die Anforderungen aller Standards, die zum Bilanzstichtag verpflichtend anzuwenden waren, wurden mit Ausnahme des IAS 24 (Angabe der Bezüge und der daraus resultierenden Verpflichtungen gegenüber dem ehemaligen und jetzigen Vorstand sowie dem Aufsichtsrat) vollständig erfüllt.

## Lenze SE, Aenzen

100% Lenze Operations GmbH, Aenzen
100% Lenze GmbH & Co KG Kleinantriebe, Aenzen
100% Lenze Drive Systems France SARL, Ruitz (Frankreich)
100% Lenze Drives GmbH, Extertal
100% Lenze Automation GmbH, Aenzen
100% Lenze Vertrieb GmbH, Aenzen
100% Lenze GmbH & Co KG Südtechnik, Waiblingen
100% Lenze GmbH & Co KG Anlagenbau, Aenzen
100% Lenze Service GmbH, Aenzen
100% Lenze Bremsen GmbH, Aenzen
100% Lenze GmbH, Aenzen
100% Lenze Austria Holding GmbH, Asten (Österreich)
100% Lenze Antriebstechnik GmbH, Asten (Österreich)
100% Lenze Verbindungstechnik GmbH, Asten (Österreich)
100% Lenze Anlagentechnik GmbH, Enns (Österreich)
100% Lenze Hajtastechnika Kereskedelmi Kft, Budapest (Ungarn)
100% Lenze s. r. o., Humpolec (Tschechien)
100% Lenze Zadvizhvasta Technika EOOD, Plovdiv (Bulgarien)
100% Lenze mehatronika pogonska tehnika, Zagreb (Kroatien)
100% Lenze pogonska tehnika, d.o.o., Celje (Slowenien)
100% Lenze DETO Drive Systems GmbH, Asten (Österreich)
100% Lenze OOO, Moskau (Russische Föderation)
100% Lenze Drive Systems (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai (China)
100% Lenze do Brasil Holding Ltda., Sao Paulo (Brasilien)
100% Lenze Brasil Automacao Ltda., Sao Paulo (Brasilien)
100% Schmidhauser AG, Romanshorn (Schweiz)
100% Lenze Holding B. V., 's-Hertogenbosch (Niederlande)
100% Lenze B. V. Aandrijfttechniek, 's-Hertogenbosch (Niederlande)
100% Lenze U. K. Ltd., Bedford (Großbritannien)
100% Lenze Ltd., Bedford (Großbritannien)
100% Lenze b.v.b.a., Sint-Niklaas (Belgien)
100% Lenze U. S. Holding Corporation, Uxbridge, Mass. (USA)
100% Lenze AC Tech Corporation, Uxbridge, Mass. (USA)
100% AC Technology International Ltd., Shrewsbury (Großbritannien)
100% Lenze Americas Corporation, Uxbridge, Mass. (USA)
100% Lenze Canada Corporation Ltd., Saint John (Kanada)
51% Lenze Polska Sp. z o.o., Katowice (Polen)
90% Lenze UAB, Kaunas (Litauen)
100% Lenze Tarnów Sp. z o.o., Tarnów (Polen)
100% Lenze Gerit S. r. l., Mailand (Italien)
100% Lenze Motori Riduttori S. r. l., Villafontana (Italien)
100% Lenze S.A., Aulnay s/s Bois/Frankreich
100% Lenze Transmisiones S. A., Barcelona (Spanien)
100% Lenze Transmissioner AB, Linköping (Schweden)
100% Lenze A/S, Brøndby (Dänemark)
100% Lenze (Shanghai) Trading Co. Ltd., Shanghai (China)
100% Lenze S.E.A., SDN BHD, Petaling Jaya (Malaysia)
100% Lenze Mechatronics Private Limited, Pune (Indien)
49% Lenze Bachofen AG, Uster (Schweiz)



#### **Herausgeber**

Lenze SE, Postfach 10 13 52, D-31763 Hameln

Telefon: +49(0)51 54/82-0

Telefax: +49(0)51 54/82-28 00

E-Mail: [Lenze@Lenze.de](mailto:Lenze@Lenze.de)

Internet: [www.Lenze.com](http://www.Lenze.com)

Aus sprachlichen Gründen wurde auf die Differenzierung von weiblicher und männlicher Schreibweise verzichtet.

Dieser Geschäftsbericht liegt auch in englischer Sprache vor.

Wir danken unseren Mitarbeitern, die sich für die Fotoaufnahmen zur Verfügung gestellt haben.